

Aus unserer Mitgliederzeitschrift „DWV-Mitteilungen“, Ausgabe 4/05

Was geschieht in den einzelnen Bundesländern, zum Beispiel in Ihrem, auf dem Gebiet Wasserstoff und Brennstoffzellen? Von dieser Nummer an werden wir Ihnen an dieser Stelle möglichst regelmäßig Überblicksartikel unserer Landesbeauftragten präsentieren. Wir beginnen mit Nordrhein-Westfalen.

Nordrhein-Westfalen, das Land an Rhein und Ruhr, hat eine lange Tradition bei der Entwicklung und Implementierung von neuen Energietechniken. Bereits 1994 hat die Ford Motor Company, Detroit in Aachen sein Forschungszentrum gegründet, welches heute 120 Mitarbeiter aus 20 Nationen beschäftigt. Neben der Weiterentwicklung des Dieselantriebes sind auch die Entwicklung sowie Erforschung von Brennstoffzellen-Technologien, elektrischen und hybriden Fahrzeugantrieben für das Automobil von morgen Schwerpunkte unseres DWV-Mitgliedes in Aachen. Im Jahre 1997 nahm die Landesinitiative Zukunftsenergien NRW (DWV-Mitglied) ihre Arbeit auf, und der Remscheider Heizungsbauer Vaillant startete seine Entwicklung eines Brennstoffzellen-Heizgerätes.

Seit jener Zeit haben sich eine Vielzahl von Unternehmen, Organisationen und wissenschaftlichen Instituten der Erforschung und Entwicklung von Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien in NRW angenommen. Bisher hat das Land NRW zahlreiche Brennstoffzellenprojekte im Gesamtvolumen von über 100 Mio. € mit 50 Mio. € an öffentlichen Mitteln unterstützt. Auch nach der Landtagswahl in NRW wird die Zukunftstechnologie Wasserstoff Teil der Innovationspolitik an Rhein und Ruhr bleiben. So will die neue Landesregierung genau wie die alte eine Technologieführerschaft im Bereich Wasserstoff und Brennstoffzellen für Nordrhein-Westfalen erreichen. Die bisherigen NRW Förderschwerpunkte in diesem Bereich, wie die Erforschung einer umweltschonenden und effizienten Produktion von Wasserstoff, die Entwicklung und Erforschung von Wasserstoffspeichern sowie von Brennstoffzellen und Katalysatoren für Brennstoffzellensysteme sollen weiter ausgebaut werden.

Viele Forschungsinstitute und –einrichtungen in Nordrhein-Westfalen arbeiten an Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien. So sind zum Beispiel die DWV-Mitglieder Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) in Duisburg oder das Forschungszentrum Jülich sehr aktiv bei der Entwicklung von Brennstoffzellenkomponenten und –systemen. Bei all diesen vielfältigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Wasserstoff- und Brennstofftechnologien in NRW wundert es kaum jemanden, dass NRW 2006 Gastgeber des 3. Internationalen Deutschen Wasserstoffenergie-Tages ist und im Jahre 2010 die Weltwasserstoffkonferenz (WHEC) in NRW zu Gast ist. Beide Veranstaltungen werden vom DWV mit organisiert und finden auf dem Messegelände in Essen statt.

Nordrhein-Westfalen ist das Energieland im Westen Deutschlands und ist im Begriff das Wasserstoffland im Westen Deutschlands zu werden. Weitere Informationen zu den Brennstoffzellen- und Wasserstoffaktivitäten des Landes NRW finden sich im DWV-Mitgliederbereich und unter: www.brennstoffzelle-nrw.de.

Thomas Badenhop